1822.

Anleitung zur Erziehung des weiblichen Geschlechts.

Anleitung zur physischen und moralischen Erziehung des weiblichen Geschlechts. Nach E. Darwin bearbeitet und mit Zusätzen versehen von C. W. Hufeland. — Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey; ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sey. 1. Mos. — Eigenthum des Luisenstiftes zu Berlin. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—XIV, 176 Seiten und 14 unpaginirte Seiten „Verzeichniss zweckmässiger Bücher zum Gebrauche bei dem Unterrichte der weiblichen Jugend". Preis: 22½ Ngr.

Darwin's und Hufeland's Anleitung zur physischen und moralischen Erziehung des weiblichen Geschlechtes. Zweite deutsche neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von Dr. Friedrich August von Ammon, Königl. sächs. Leibarzte und Geheimen Medicinalrathe im Ministerium des Innern, v. h. O. Ritter. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1852.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XII und 192 Seiten. Preis: geheftet 24 Ngr., gebunden 28 Ngr.

Darwin's und Hufeland's Anleitung zur physischen und moralischen Erziehung des weiblichen Geschlechts. Zweite deutsche neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von Dr. Friedrich August von Ammon, Königl. sächs. Leibarzte und Geheimen Medicinalrathe im Ministerium des Innern, v. h. O. Ritter. Wohlfeile Ausgabe. [Signet.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1860.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XII und 192 Seiten. Preis: geheftet 10 Ngr., gebunden 15 Ngr.

Die wohlfeile Ausgabe ist nur Titelausgabe.

Der Titel des Originals lautet: „*A plan for the conduct of female education in boarding schools*" (Derby 1797, 4.).

Erasmus Darwin, geb. 12. Dec. 1731 zu Elton, bekannt als Arzt, Naturforscher und Dichter, gest. zu Derby 18. April 1802.

Christoph Wilhelm Hufeland, einer der ausgezeichnetsten Aerzte der neuern Zeit, geb. 12. Aug. 1762 zu Langensalza, erst Professor der Medicin in Jena, später Director des Collegium medicum und königlicher Leibarzt in Berlin, gest. 26. Aug. 1836.

Friedrich August von Ammon, geb. 10. Sept. 1799 in Göttingen, königlich sächsischer Leibarzt und Geheimer Medicinalrath in Dresden, gest. daselbst 18. Mai 1861.

Wilhelm Joseph Behr.

Die Lehre von der Wirthschaft des Staats oder Pragmatische Theorie der Finanzgesetzgebung und Finanzverwaltung. Mit Rücksicht auf den Gebrauch bei akademischen Vorlesungen bearbeitet von Dr. Wilhelm Joseph Behr. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XXIV, 294 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler". Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Wilhelm Joseph Behr, geb. 26. Aug. 1775 zu Sulzheim, seit 1799 Professor in Würzburg, freisinniges Mitglied der bairischen Kammer, längere Zeit politischer Gefangener, 1848 Mitglied der deutschen Nationalversammlung, gest. 1. Aug. 1851 in Bamberg.

Bibliothek deutscher Dichter des 17. Jahrhunderts.

Bibliothek deutscher Dichter des siebzehnten Jahrhunderts. Herausgegeben von Wilhelm Müller.

I. Auserlesene Gedichte von Martin Opitz von Boberfeld. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Martin Opitz von Boberfeld. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.
6 Seiten Titel, Seite VII—XXXVI und 220 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

II. Auserlesene Gedichte von Andreas Gryphius. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Andreas Gryphius. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.
6 Seiten Titel, Seite VII—XXXII und 214 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

III. Auserlesene Gedichte von Paul Flemming. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Paul Flemming. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.
6 Seiten Titel, Seite VII—XXVII und 282 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

IV. Auserlesene Gedichte von Rodolf Weckherlin. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Rodolf Weckherlin. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
6 Seiten Titel, Seite VII—XXVI und 214 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

V. Auserlesene Gedichte von Simon Dach, Robert Roberthin und Heinrich Albert. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Simon Dach, Robert Roberthin und Heinrich Albert. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
6 Seiten Titel, Seite VII—XXXVI und 236 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

VI. Auserlesene Gedichte von Friedrich von Logau und Hans Aßmann von Abschatz. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Friedrich von Logau und Hans Aßmann von Abschatz. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824.
6 Seiten Titel, Seite VII—XXXII und 206 Seiten. Preis: 1 Thlr. 5 Ngr.

VII. Auserlesene Gedichte von Julius Wilhelm Zinckgref, Andreas Tscherning, Ernst Christoph Homburg und Paul Gerhard. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1825. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Julius Wilhelm Zinckgref, Andreas Tscherning, Ernst Christoph Homburg und Paul Gerhard. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1825.
6 Seiten Titel, Seite VII—XXXVIII und 224 Seiten. Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

VIII. Auserlesene Gedichte von Johann Rist und Daniel Georg Morhof. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1826. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Johann Rist und Daniel Georg Morhof. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1826.
6 Seiten Titel, Seite VII—XVI und 200 Seiten. Preis: 1 Thlr. 5 Ngr.

IX. Auserlesene Gedichte von Georg Philipp Harsdörffer, Johann Klaj, Sigmund von Birken, Andreas Scultetus, Justus Georg Schottel, Adam Olearius und Johann Scheffler. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1826. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Georg Philipp Harsdörffer, Johann Klaj, Sigmund von

Birken, Andreas Scultetus, Justus Georg Schottel, Adam Olearius und Johann Scheffler. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1826.

6 Seiten Titel, Seite VII—XXXIX und 198 Seiten. Preis: 1 Thlr. 5 Ngr.

X. Auserlesene Gedichte von Johann Christian Günther. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1827. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Johann Christian Günther. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1827.

6 Seiten Titel, Seite VII—XXVIII und 188 Seiten. Preis: 1 Thlr. 5 Ngr.

Bibliothek deutscher Dichter des siebzehnten Jahrhunderts. Begonnen von Wilhelm Müller. Fortgesetzt von Karl Förster.

XI. Auserlesene Gedichte von Jacob Schwieger, Georg Neumark und Joachim Neander. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1828. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Jacob Schwieger, Georg Neumark und Joachim Neander. Herausgegeben von Karl Förster. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1828.

6 Seiten Titel, Seite VII—XLI und 258 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

XII. Auserlesene Gedichte von Friedrich Spee. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1831. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Friedrich Spee. Herausgegeben von Karl Förster. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1831.

6 Seiten Titel, Seite VII—XXX und 208 Seiten. Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

XIII. Auserlesene Gedichte von Zacharias Lund, David Schirmer und Philipp Zesen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1837. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Zacharias Lund, David Schirmer und Philipp Zesen. Herausgegeben von Karl Förster. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1837.

6 Seiten Titel, Seite VII—LXI, 2 unpaginirte Seiten „Zacharias Lund“ und 318 Seiten. Preis: 1 Thlr. 25 Ngr.

XIV. Auserlesene Gedichte von Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau, Daniel Caspar von Lohenstein, Christian Wernike, Friedrich Rudolf Ludwig Freiherr von Canitz, Christian Weise, Johann von Besser, Heinrich Mühlpforth, Benjamin Neukirch, Johann Michael Moscherosch und Nicolaus Peucker. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1838. — A. u. d. T.: Auserlesene Gedichte von Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau, Daniel Caspar von Lohenstein, Christian Wernike, Friedrich Rudolf Ludwig Freiherr von Canitz, Christian Weise, Johann von Besser, Heinrich Mühlpforth, Benjamin Neukirch, Johann Michael Moscherosch und Nicolaus Peucker. Herausgegeben von Karl Förster. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1838.

6 Seiten Titel, Seite VII—LXXXIII, 427 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Druckfehler“. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.

8. Preis sämmtlicher 14 Bändchen: 20 Thlr. 20 Ngr.

Die Herausgabe der 10 ersten Bände dieser ihrerzeit sehr verdienstvollen Sammlung besorgte der besonders als lyrischer Dichter bekannte Wilhelm Müller (geb. 7. Oct. 1794 zu Dessau, Gymnasiallehrer daselbst, gest. 30. Sept. 1827), die der 4 letzten Karl Förster (s. S. 105).

Martin Opitz, Begründer der ersten schlesischen Dichterschule, geb. 23. Dec. 1597 zu Bunzlau, 1629 mit der Bezeichnung „von Boberfeld“ königlich polnischer Historiograph, gest. zu Danzig 20. Aug. 1639 an der Pest.

Andreas Gryphius, eigentlich Greif, geb. 2. Oct. 1616 zu Grossglogau in Schlesien, Landsyndikus des Fürstenthums Glogau, gest. 16. Juli 1664.

Paul Flemming, geb. 15. Oct. 1609 zu Hartenstein im Schönburgischen, ging 1633 mit einer Gesandtschaft des Herzogs Friedrich von Holstein-Gottorp nach Russland, 1635 nach Persien, der bedeutendste Lyriker des 17. Jahrhunderts, gest. 2. April 1640 in Hamburg.

Georg Rudolf Weckherlin, geb. 15. Sept. 1584 zu Stuttgart, seit 1620 Beamter der deutschen Kanzlei in London, gest. daselbst 1651.

Simon Dach, geb. 29. Juli 1605, Professor der Poesie in Königsberg, gest. 15. April 1659.

Robert Roberthin, geb. 3. März 1600 zu Saalfeld in Preussen, kurbrandenburgischer Rath zu Königsberg, gest. 7. April 1648.

Heinrich Albert (Alberti), geb. 28. Juni 1604 zu Lobenstein im Vogtlande, Organist in Königsberg, gest. daselbst 6. Oct. 1668.

Friedrich Freiherr von Logau, geb. im Juni 1604 zu Brockgut in Schlesien, gest. 25. Juli 1655 zu Liegnitz.

Hans Assmann, Freiherr von Abschatz, geb. 4. Febr. 1646 zu Würbitz in Schlesien, gest. 22. April 1699.

Julius Wilhelm Zinckgref, geb. 3. Juni 1591 zu Heidelberg, gest. 1. Nov. 1635 zu St.-Goar.

Andreas Tscherning, geb. 18. Nov. 1611 zu Bunzlau, Professor der Dichtkunst zu Rostock, gest. 27. Sept. 1659.

Ernst Christoph Homburg, geb. 1605 zu Mihla bei Eisenach, Gerichtsactuar und Rechtsconsulent zu Naumburg, Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft und des Schwanenordens, gest. 1681.

Paul Gerhard, geb. 12. März 1607 zu Gräfenhainichen in Sachsen, Pastor in Lübben, gest. daselbst 7. Juni 1675.

Johannes Rist, geb. 8. März 1607 zu Pinneberg in Holstein, gest. 31. Aug. 1667 als kaiserlicher Pfalzgraf, mecklenburgischer Kirchenrath und Prediger zu Wedel an der Elbe.

Daniel Georg Morhof, geb. 6. Febr. 1639 zu Wismar, seit 1666 Professor zu Kiel, gest. 30. Juni 1691 auf der Reise zu Lübeck.

Georg Philipp Harsdörfer, geb. 1. Nov. 1607 zu Nürnberg, Rathsmitglied daselbst, gest. 22. Sept. 1658.

Johann Klaj, geb. 1616 zu Meissen, mit Harsdörfer Stifter des Pegnitzordens, gest. 1656 als Prediger zu Kitzingen.

Sigmund von Birken, vor seiner Erhebung in den Adelstand Betulius genannt, geb. 25. April 1626 zu Wildenstein bei Eger, gest. 12. Juni 1681 zu Nürnberg, als Dichter der Richtung Harsdörfer's und Klaj's angehörend.

Andreas Scultetus, Dichter des 17. Jahrhunderts, scheint um 1642 noch auf der Schule zu Breslau gestorben zu sein.

Justus Georg Schottel, geb. 1612 zu Eimbeck, Consistorialrath zu Wolfenbüttel, gest. 1674.

Adam Olearius, geb. um 1600 in Aschersleben, Hofmathematikus und Bibliothekar bei Herzog Friedrich III. von Holstein-Gottorp, mit Flemming Theilnehmer an der Gesandtschaftsreise nach Persien, gest. 22. Febr. 1671.

Johann Scheffler, bekannter unter dem Namen Angelus Silesius, geb. 1624 zu Breslau oder Glatz, Leibarzt des Herzogs von Würtemberg-Oels, dann Kaiser Ferdinand's III., ging nach seinem Uebertritt zur katholischen Kirche in ein Kloster zu Breslau, wo er 9. Juli 1677 starb.

Johann Christian Günther, geb. 8. April 1695 zu Strigau in Niederschlesien, im Elend gestorben zu Jena 15. März 1723.

Jakob Schwieger (Schwiger), geb. 1624 in Altona, war von 1665—67 am rudolstädter Hofe thätig, wo er 1667 starb.

Georg Neumark, geb. 16. März 1621 zu Mühlhausen, gest. als Bibliothekar zu Weimar 8. Juli 1681.

Joachim Neander, geb. 1610 zu Bremen, Prediger zu St.-Martini daselbst, gest. 31. Mai 1680, der erste bedeutende Dichter geistlicher Lieder aus der reformirten Kirche.

Friedrich von Spee, geb. 1591 oder 1595 zu Kaiserswerth, gest. 7. Aug. 1635 zu Trier, auch durch sein Bekämpfen der Hexenprocesse bekannt.

Zacharias Lund, geb. 1608 im Schleswigschen, gest. 7. Juni 1667.

David Schirmer, um 1623 in Freiberg geboren, 1656 kurfürstlicher Bibliothekar in Dresden, gest. nach 1682.

Philipp von Zesen (Philipp Zese, auch Zesen von Fürstenau), geb. 8. Oct. 1619 zu Priorau bei Dessau, kaiserlicher Rath, poëta laureatus, gest. zu Hamburg 13. Nov. 1689.

Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau, geb. 25. Dec. 1618 zu Breslau, Präsident des breslauer Rathscollegiums, gest. 18. April 1679.

Kaspar Daniel von Lohenstein, geb. 25. Jan. 1635 zu Nimptsch, als kaiserlicher Rath in Breslau gest. 28. April 1683.

Christian Wernike (auch Wernigk, Warneck), geb. um 1660 in Preussen, gest. 1720 zu Paris als dänischer Staatsrath und Resident am französischen Hofe, hauptsächlich Satiriker.

Friedrich Rudolf Ludwig Freiherr von Canitz, geb. zu Berlin 27. Nov. 1654, gest. als Geheimer Staatsrath in Berlin 16. Aug. 1699.

Christian Weise, geb. 30. April 1642 zu Zittau, Rector des Gymnasiums daselbst, gest. 21. Oct. 1708.

Johann von Besser, geb. zu Frauenburg in Kurland 8. Mai 1654, zuerst im preussischen, zuletzt im sächsischen Hofdienste, gest. 10. Febr. 1729 in Dresden.

Heinrich Mühlpforth, geb. 10. Juli 1639 zu Breslau, Secretär beim Consistorialgericht, gest. daselbst 1. Juli 1681.

Benjamin Neukirch, geb. 27. März 1665 zu Reinke in Schlesien, zuletzt Hofrath in Ansbach, gest. 15. Aug. 1729.

Johann Michael Moscherosch (eigentlich Mosenrosch), geb. 5. März 1600 zu Wilstädt, gest. als Präsident der Kanzlei, Kammer und des Consistoriums zu Hanau 4. April 1669 in Worms, schrieb unter dem Pseudonym Philander von Sittewald.

Nikolaus Peucker aus Schlesien, brandenburgischer Kammergerichtsadvocat und Stadtrichter zu Köln an der Spree, gest. 1674.

Johann Jakob Casanova de Seingalt.

Aus den Memoiren des Venetianers Jacob Casanova de Seingalt, oder sein Leben, wie er es zu Dux in Böhmen niederschrieb. Nach dem Original-Manuscript bearbeitet von Wilhelm Schütz. Erster Band. 1822. Zweiter Band. 1822. Dritter Band. 1823. Vierter Band. 1823. Fünfter Band. 1824. Leipzig: F. A. Brockhaus.

I. 4 Seiten Titel, Seite V und VI, Seite I—XXVIII und 510 Seiten. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.
II. 4 Seiten Titel, Seite V—XXVI und 458 Seiten. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.
III. 4 Seiten Titel, Seite V und VI, Seite I—XLII und 455 Seiten. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.
IV. 4 Seiten Titel, Seite V—XVIII und 549 Seiten. Preis: 2 Thlr. 20 Ngr.
V. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 522 Seiten. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.

Aus den Memoiren des Venetianers Jacob Casanova de Seingalt, oder sein Leben, wie er es zu Dux in Böhmen niederschrieb. Nach dem Original-Manuscript bearbeitet. Sechster Band. 1825. Siebenter Band. 1825. Achter Band. 1826. Neunter Band. 1826. Zehnter Band. 1827. Elfter Band. 1828. Zwölfter und letzter Band. 1828.

VI. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 536 Seiten. Preis: 2 Thlr. 20 Ngr.
VII. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 507 Seiten. Preis: 2 Thlr. 20 Ngr.
VIII. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 548 Seiten. Preis: 2 Thlr. 20 Ngr.
IX. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 513 Seiten. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr
X. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 546 Seiten. Preis: 2 Thlr. 20 Ngr.
XI. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 546 Seiten. Preis: 2 Thlr. 20 Ngr.
XII. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 537 Seiten. Preis: 3 Thlr.
12. Preis des vollständigen Werks: 31 Thlr. 15 Ngr.

Mémoires de J. Casanova de Seingalt écrits par lui-même. — Ne quidquam sapit qui sibi non sapit. — Édition originale.

Tome premier. 1826. Tome second. 1826. Tome troisième. 1827. Tome quatrième. 1827. Leipsic, F. A. Brockhaus. Paris, Ponthieu et Comp. Palais royal, Galerie de Bois.

Tome cinquième. 1832. Tome sixième. 1832. Tome septième. 1832. Tome huitième. 1832. Paris, Heideloff et Campé. Rue Vivienne, No. 16.

Tome neuvième. 1838. Tome dixième. 1838. Tome onzième. 1838. Tome douzième. 1838. Bruxelles.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—XXIV und 455 Seiten.
II. 4 Seiten Titel, Seite V und VI, 2 unpaginirte Seiten „*Errata du tome I*“, 468 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „*Errata du tome II*“. Preis: 3 Thlr. 15 Ngr.
III. 4 Seiten Titel, Seite V—VIII, 468 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „*Errata du tome III*“.
IV. 4 Seiten Titel, Seite V—VIII und 519 Seiten.
Preis des ersten bis vierten Theils: 3 Thlr. 20 Ngr.
V. 4 Seiten Titel, Seite V—VII und 513 Seiten.
VI. 4 Seiten Titel, Seite V—VII und 524 Seiten.
VII. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 516 Seiten.
VIII. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 492 Seiten.
Preis des fünften bis achten Theils: 7 Thlr.
IX. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 621 Seiten.
X. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 524 Seiten.
XI. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 496 Seiten.
XII. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 470 Seiten.
Preis des neunten bis zwölften Theils: 6 Thlr. 25 Ngr.
12. Preis des vollständigen Werks: 21 Thlr.

Johann Jakob Casanova de Seingalt, bekannt als geistvoller Schriftsteller und origineller Abenteurer, geb. 2. April 1725 in Venedig, folgte nach einem Leben voller Reiseabenteuer, Liebschaften, Duelle, Schicksale und Bekanntschaften in fast allen Ländern und Hauptstädten Europas dem Grafen Waldstein 1785 nach Dux in Böhmen, wo er die Aufsicht über dessen Bibliothek übernahm und ganz den Wissenschaften lebte, bis er 4. Juni 1798 daselbst starb. Casanova ist als Schriftsteller nicht ohne Bedeutung. Ausser einigen historisch-politischen Schriften verfasste er eine italienische Uebersetzung der Iliade, und schrieb über mathematische Probleme. Sein Roman „*Icosameron*“ legt Zeugniss für seine philosophische Bildung ab. Ein „*Essai de la philosophie et de critique*“ ist Manuscript geblieben. Viel Interesse erregte seine „*Histoire de ma fuite des prisons de la république de Venise, qu'on appelle les Plombs*“ (Prag 1788, 8.; Leipzig 1788, 8.). Am bekanntesten von seinen Werken sind jedoch seine Memoiren. Das Manuscript zu denselben ist in französischer Sprache abgefasst und 600 Foliobogen stark. Es befand sich im Besitz eines Nachkommen des Verfassers in Leipzig und wurde der Firma durch F. Gentzel in Leipzig zum Verlag angeboten (13. Dec. 1820).

Die Memoiren Casanova's erregten bei ihrem Erscheinen ungemeines Aufsehen. Dem französischen Originale liess die Verlagshandlung eine deutsche, in verschiedenen Partien abgekürzte Bearbeitung vorausgehen, welche Wilhelm von Schütz (s. S. 169) besorgte. Das Buch erfuhr die verschiedenartigsten Beurtheilungen und viele zum Theil sehr heftige Angriffe. In Betreff der Kürzungen schreibt Professor Schütz in Halle an Friedrich Arnold Brockhaus (6. Sept. 1821) unter anderm: „Dass Sie den erotischen Theil seiner Memoiren selbst in der Ausgabe des Originals meist ganz unterdrücken wollen, kann ich indess nicht durchaus billigen. Meiner Meinung nach thut der frömmelnden Impotenz unserer Zeit eine kräftige Sinnlichkeit vor allem noth und ein Aristophanes unserer Tage wäre der Arzt der Zeit, der all dem weichlichen Gefasel von mystisch-religiöser Moral ein Ende machen könnte.“ Johanna Schopenhauer schreibt (25. Nov. 1821): „Der Casanova ist ganz vorzüglich, ein so treues lebendiges Bild der Sitten einer Zeit, die uns um so unbekannter ist, je näher sie der unserigen steht. Mich ergreift die Wahrheit des Ganzen um so mehr, da sie mir halbverloschene Bilder

meiner Kindheit hervorruft." Auch Tieck sprach sich über das Werk sehr günstig in einem Briefe an Friedrich Arnold Brockhaus aus.

Den Schluss des zwölften Bandes bildet eine „Nachschrift des deutschen Bearbeiters", Auszüge enthaltend aus des Fürsten von Ligne „*Fragment sur Casanova, frère du fameux peintre de ce nom*", sowie eine Reihe von Briefentwürfen an Casanova's vorzüglichsten Gegner in Dux, Faulkircher, Intendanten des Grafen Waldstein, alles in Uebersetzung. Eine Notiz über Casanova's literarische Thätigkeit zu Dux schliesst das Ganze.

Die Ausgabe des französischen Originals wurde von Professor Jean Laforgue (geb. 11. Jan. 1782 zu Marciac im Departement Gers, 1822—27 und 1832—51 Lehrer der französischen Sprache an der Ritterakademie zu Dresden, gest. 6. Nov. 1852) besorgt. Der Wechsel der Firmen und des Erscheinungsortes vom fünften Bande ab war die Folge eines Verbots, welches gegen die „*Mémoires*" erlassen wurde. Eine andere französische Ausgabe, welche zu Paris 1825—28 in 11 Bänden erschien, ist nur eine von Aubert de Vitry besorgte Uebertragung der deutschen Bearbeitung.

Einige Abschnitte der Memoiren waren in der deutschen Bearbeitung von W. von Schütz in dem Taschenbuche „Urania" auf die Jahre 1822, 1823 und 1824 mitgetheilt worden und dann unter dem Titel „Casanoviana" (s. unter dem Jahre 1823) gesammelt erschienen. Einer der interessantesten Abschnitte daraus erschien auch in besonderer Ausgabe unter dem Titel: „Casanova's Flucht aus den Bleikammern zu Venedig" (Leipzig 1857, 8.), ein Bändchen von „Brockhaus' Reisebibliothek für Eisenbahnen und Dampfschiffe" bildend.

Unter den Schriften über Casanova's Memoiren ist die bedeutendste: F. W. Barthold, „Die geschichtlichen Persönlichkeiten in J. Casanova's Memoiren" (2 Bde., Berlin 1846).

Johann Ludwig Casper.

Charakteristik der französischen Medicin, mit vergleichenden Hinblicken auf die englische. Von Joh. Ludw. Casper, Doctor der Medicin und Chirurgie, praktischem Arzte zu Berlin, ordentlichem Mitgliede der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig, correspondirendem Mitgliede des Athenée de Médecine zu Paris. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten Dedication, 4 unpaginirte Seiten „Inhalt", Seite XIII—XXII, 608 Seiten, 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler", 2 Tabellen zu Seite 372 und 399 und 1 Kupfertafel. Preis: 3 Thlr.

Johann Ludwig Casper, geb. 11. März 1796 zu Berlin, Geheimer Medicinalrath und Professor daselbst, eine Autorität für gerichtliche Medicin, gest. 24. Febr. 1864.

Georg Anton Dorn.

† Rezepttaschenbuch, oder auserlesene in eigner Praxis geprüfte Rezepte, die allgemeinsten Heilmethoden und die Behandlung der vorzüglichsten menschlichen Krankheiten betreffend. Zum Gebrauche für praktische Aerzte. Von Georg Anton Dorn. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.

† Pharmazeutisches Taschenlexikon, oder alphabetisch geordnetes Verzeichniß der brauchbarsten, einfachen und zusammengesetzten Arzneien, mit besonderer Rücksicht auf möglichste Ersparniß des Kostenaufwandes. Zum Gebrauche für die gemeine Praxis, besonders auf dem platten Lande für Aerzte und Apotheker. Von Georg Anton Dorn. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. Preis: 1 Thlr. 5 Ngr.

Beide Schriften sind nur Titelausgaben zweier ursprünglich (resp. 1819 und 1817) im Verlag von Carl Friedrich Kunz in Bamberg erschienener Werke, die von der Firma F. A. Brockhaus angekauft wurden.

Friedrich Adolf Ebert.

Geschichte und Beschreibung der königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden. Von Friedrich Adolf Ebert. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten Dedication, Seite IX—XVIII und 358 Seiten. Preis: 2 Thlr.

Beigegeben sind: „*Catalogus manuscriptorum auctorum classicorum cum graecorum tum latinorum*", Seite 239—350, und „Vorzüglichste Schätze der Leipziger Universitätsbibliothek an ältern gedruckten Werken", Seite 351—358.

Ueber Friedrich Adolf Ebert s. S. 122.

Encyklopädie der Freimaurerei.

Encyclopädie der Freimaurerei, nebst Nachrichten über die damit in wirklicher oder vorgeblicher Beziehung stehenden geheimen Verbindungen, in alphabetischer Ordnung von C. Lenning, durchgesehen und, mit Zusätzen vermehrt, herausgegeben von einem Sachkundigen. Erster Band. A bis G. 1822. Zweiter Band. H bis M. 1824. Dritter Band. N bis Z. 1828. Leipzig: F. A. Brockhaus.

I. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten „Vorwort des Verfassers", 472 Seiten und 14 unpaginirte Seiten „Inhalt".
II. 4 Seiten Titel, Seite V—XXIV, 605 Seiten und 9 unpaginirte Seiten „Inhalt".
III. 4 Seiten Titel, Seite V—XXIV und 776 Seiten.
8. Preis: 9 Thlr. 15 Ngr.

Allgemeines Handbuch der Freimaurerei. Zweite völlig umgearbeitete Auflage von Lenning's Encyklopädie der Freimaurerei.

Erster Band. A—Honiton. [Signet.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1863.
4 Seiten Titel, Seite V—VIII und 640 Seiten.

Zweiter Band. Honolulu—Pythagoras. [Signet.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1865.
4 Seiten Titel und 644 Seiten.

Dritter Band. Quaderstein—Zytomierz. Nachträge und Berichtigungen. [Signet.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1867.
4 Seiten Titel, Seite V und VI und 626 Seiten.
8. Preis: geheftet 10 Thlr., gebunden 11 Thlr. 15 Ngr.

Unter dem Pseudonym C. Lenning verbarg sich ein gewisser Hesse, Deutscher von Geburt, früher Buchhändler in Amsterdam, später in Paris lebend, der das Werk 1812—17 vollendete. Die Herausgabe besorgte Friedrich Mossdorf, königlich sächsischer Hof- und Justizkanzleisecretär in Dresden, geb. 2. März 1757 zu Eckartsberga, gest. zu Dresden 16. März 1843. Er war der „Sachkundige" der ersten Auflage.

Die zweite Bearbeitung oder das „Allgemeine Handbuch der Freimaurerei" ist von Hofrath Hermann Theodor Schletter (geb. zu Dresden 23. April 1816, Professor der Rechte zu Leipzig) und Director Moritz Alexander Zille (geb. 31. März 1814 zu Ober-Ullersdorf bei Zittau, Director des Modernen Gesammtgymnasiums zu Leipzig) in Leipzig herausgegeben und eigentlich ein selbständiges neues Werk.

Ergänzungen der Allgemeinen Gerichtsordnung etc. und des Allgemeinen Landrechts für Preussen.

† Ergänzungen der allgemeinen Gerichts-Ordnung und der allgemeinen Gebüren-Taxen für die Gerichte, Justiz-Commissarien und Notarien in den Preußischen Staaten; enthaltend eine vollständige Zusammenstellung aller noch geltenden, die allgemeine Gerichts-Ordnung und die allgemeinen Gebüren-Taxen abändernden, ergänzenden und erläuternden Gesetze, Verordnungen und Ministerialverfügungen nebst einem kronologischen Verzeichnisse derselben und Register. Berlin, bei A. Rücker und Leipzig bei F. A. Brockhaus. 1822.

8. 2 Seiten Titel, Seite III—VI und 503 Seiten. Preis: auf Druckpapier 1 Thlr. 15 Ngr., auf Schreibpapier 2 Thlr.

Ergänzungen der Allgemeinen Gerichtsordnung und der Allgemeinen Gebührentaxen für die Gerichte, Justizcommissarien und Notarien in den Preußischen Staaten, enthaltend eine vollständige Zusammenstellung aller noch geltenden, die Allgemeine Gerichtsordnung und die Allgemeinen Gebührentaxen abändernden, ergänzenden und erläuternden Gesetze, Verordnungen und Ministerialverfügungen nebst einem chronologischen Verzeichnisse derselben und Register herausgegeben von Friedrich Heinrich von Strombeck, Königlich Preußischem Geheimen Justiz- und Oberlandesgerichts-Rathe. Zweyte, sehr verbesserte und vermehrte Ausgabe. Erster Band. Zweyter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824.

I. 2 Seiten Titel, Seite III—X, 2 unpaginirte Seiten „Abbreviaturen", Seite XIII—XVI, 475 Seiten und 3 Schemas zu Seite 310.

II. 2 Seiten Titel, Seite III und IV, 339 Seiten, 1 unpaginirte Seite „Druckfehler", 8 Seiten Schema zu einem Vermessungsregister und 1 General-Vermessungstabelle.

8. Preis: auf Druckpapier 2 Thlr., auf Schreibpapier 3 Thlr.

Ergänzungen der Allgemeinen Gerichtsordnung und der Allgemeinen Gebührentaxen für die Gerichte, Justizcommissarien und Notarien in den Preußischen Staaten, des Stempelgesetzes, Salarien-Cassen-Reglements, sammt der Instruction für die Ober-Rechnungs-Cammer, enthaltend eine vollständige Zusammenstellung aller noch geltenden, die Allgemeine Gerichtsordnung, die Allgemeinen Gebührentaxen, das Stempelgesetz, das Salarien-Cassen-Reglement und die Instruction für die Ober-Rechnungs-Cammer abändernden, ergänzenden und erläuternden Gesetze, Verordnungen und Ministerialverfügungen nebst einem chronologischen Verzeichnisse derselben und Register herausgegeben von Friedrich Heinrich von Strombeck, Königlich Preußischem Geheimen Justiz- und Oberlandesgerichts-Rathe. Dritte, sehr verbesserte und vermehrte Ausgabe. Erster Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1829.

I. 2 Seiten Titel, Seite III—X, 2 unpaginirte Seiten „Abbreviaturen", Seite XIII—XVI, 904 Seiten und 9 Schemas zu Seite 531 (2), 547 (4), 682 und 797 (2).

Ergänzungen der Allgemeinen Gerichtsordnung und der Allgemeinen Gebührentaxen für die Gerichte, Justizcommissarien und Notarien in den Preußischen Staaten, des Stempelgesetzes, Salarien-Cassen-Reglements, sammt der Instruction für die Ober-Rechnungs-Cammer, wie auch die Verordnungen der General-Commissionen, enthaltend eine vollständige Zusammenstellung aller noch geltenden, die Allgemeine Gerichtsordnung, die Allgemeinen Gebührentaxen, das Stempelgesetz, das Salarien-Cassen-Reglement und die Instruction für die Ober-Rechnungs-Cammer abändernden, ergänzenden und erläuternden Gesetze, Verordnungen und Ministerialverfügungen nebst einem chronologischen Verzeichnisse derselben und Register herausgegeben von Friedrich Heinrich von Strombeck, Königlich Preußischem Geheimen Justiz- und Oberlandesgerichts-Rathe. Dritte, sehr verbesserte und vermehrte Ausgabe. Zweiter Band. 1829. Dritter Band. 1830. Leipzig: F. A. Brockhaus.

II. 2 Seiten Titel, Seite III und IV, 660 Seiten und 1 Schema zu Seite 611.

III. 2 Seiten Titel, Seite III und IV, 467 Seiten und 13 Schemas zu Seite 34, 38, 142, 145, 147, 162 (3), 163 (3) und 232 (2).

8. Preis des ersten bis dritten Bandes: auf Druckpapier 5 Thlr. 20 Ngr., auf Schreibpapier 7 Thlr. 15 Ngr.

Ergänzungen der Allgemeinen Gerichtsordnung und der Allgemeinen Gebührentaxen für die Gerichte, Justizcommissarien und Notarien in den Preußischen Staaten, des Stempelgesetzes, Salarien-Cassen-Reglements, sammt der Instruction für die Ober-Rechnungs-Cammer, wie auch die Verordnungen der General-Commissionen, enthaltend eine vollständige Zusammenstellung

aller noch geltenden, die Allgemeine Gerichtsordnung, die Allgemeinen Gebührentaxen, das Stempelgesetz, das Salarien-Cassen-Reglement und die Instruction für die Ober-Rechnungs-Cammer abändernden, ergänzenden und erläuternden Gesetze, Verordnungen und Ministerialverfügungen nebst einem chronologischen Verzeichnisse derselben und Register herausgegeben von Friedrich Heinrich von Strombeck, Königlich Preußischem Geheimen Justiz- und Oberlandesgerichts-Rathe. Vierter Band. Enthaltend die Nachträge zur dritten Ausgabe derselben, bearbeitet und bis auf die neueste Zeit fortgeführt von Ferdinand Leopold Lindau, Königlich Preußischem Landgerichts-Assessor. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1838.

IV. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, 524 Seiten, 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen" und 3 Tabellen zu Seite 386, 388 und 394. Preis: auf Druckpapier 1 Thlr. 5 Ngr., auf Schreibpapier 1 Thlr. 15 Ngr.

8. Preis des vollständigen Werks: auf Druckpapier 6 Thlr. 25 Ngr., auf Schreibpapier 9 Thlr.

Ergänzungen des allgemeinen Landrechts für die Preußischen Staaten enthaltend eine vollständige Zusammenstellung aller noch geltender, das allgemeine Landrecht abändernden, ergänzenden und erläuternden Gesetze, Verordnungen und Ministerialverfügungen nebst einem kronologischen Verzeichnisse derselben und Register. In zwei Bänden. Erster Band. Zweiter Band. Berlin, bei F. A. Herbig und Leipzig, bei F. A. Brockhaus. 1823.

I. 2 Seiten Titel, Seite III—VI, 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler", 524 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Altenburg, gedruckt in der Hofbuchdruckerei".

II. 2 Seiten Titel, 680 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen".

8. Preis: auf Druckpapier 3 Thlr., auf Schreibpapier 4 Thlr.

Ergänzungen des Allgemeinen Landrechts für die Preußischen Staaten enthaltend eine vollständige Zusammenstellung aller noch geltenden, das Allgemeine Landrecht abändernden, ergänzenden und erläuternden Gesetze, Verordnungen und Ministerialverfügungen nebst einem chronologischen Verzeichnisse derselben und Register herausgegeben von Friedrich Heinrich von Strombeck, Königlich Preußischem Geheimen Justiz- und Oberlandesgerichts-Rathe. Zweyte, sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. Erster Band. 1824. Zweyter Band. 1825. Leipzig: F. A. Brockhaus.

I. 2 Seiten Titel, 8 unpaginirte Seiten Dedication, Seite III—X, 2 unpaginirte Seiten „Abbreviaturen" und 690 Seiten.

II. 2 Seiten Titel, Seite III—VI, 1041 Seiten und „Note zu Seite 572".

8. Preis: auf Druckpapier 3 Thlr. 15 Ngr., auf Schreibpapier 5 Thlr.

Ergänzungen des Allgemeinen Landrechts für die Preußischen Staaten enthaltend eine vollständige Zusammenstellung aller noch geltenden, das Allgemeine Landrecht abändernden, ergänzenden und erläuternden Gesetze, Verordnungen und Ministerialverfügungen nebst einem chronologischen Verzeichnisse derselben und Register herausgegeben von Friedrich Heinrich von Strombeck, Königlich Preußischem Geheimen Justiz- und Oberlandesgerichts-Rathe. Dritte, sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. Erster Band. Zweyter Band. Dritter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1829.

I. 2 Seiten Titel, Seite III—XII, 2 unpaginirte Seiten „Abbreviaturen", 1182 Seiten und 1 Tabelle „Prämien für das ganze Leben" zu Seite 314.

II. 2 Seiten Titel, Seite III und IV, 896 Seiten und 9 Formulare zu Seite 532, 539, 545 (2), 560, 840 (4).

III. 2 Seiten Titel, Seite III und IV, 1112 Seiten und 2 Tabellen zu Seite 144 und 854.

8. Preis: auf Druckpapier 6 Thlr., auf Schreibpapier 8 Thlr.

Ergänzungen des Allgemeinen Landrechts für die Preußischen Staaten enthaltend eine vollständige Zusammenstellung aller noch geltenden, das Allgemeine Landrecht abändernden, ergänzenden und erläuternden Gesetze, Verordnungen

und Ministerialverfügungen nebst einem chronologischen Verzeichnisse derselben und Register herausgegeben von Friedrich Heinrich von Strombeck, Königlich Preußischem Geheimen Justiz- und Oberlandesgerichts-Rathe. Vierter Band. Enthaltend die Nachträge zur dritten Ausgabe derselben, bearbeitet und bis auf die neueste Zeit fortgeführt von Ferdinand Leopold Lindau, Königl. Preuß. Landgerichts-Assessor. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1837.

IV. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite V und VI, 533 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Druckfehler". Preis: auf Druckpapier 1 Thlr. 5 Ngr., auf Schreibpapier 1 Thlr. 15 Ngr.

8. Preis des vollständigen Werks: auf Druckpapier 7 Thlr. 5 Ngr., auf Schreibpapier 9 Thlr. 15 Ngr.

Friedrich Heinrich von Strombeck, verdienter deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Braunschweig 2. Oct. 1773, gest. als preussischer Geheimer Justizrath zu Halberstadt 30. März 1832.

Ueber Ferdinand Leopold Lindau ist nichts Näheres bekannt.

Johann Ludwig Ewald.

Briefe über die alte Mystik und den neuen Mysticismus. Von Johann Ludwig Ewald, Doctor der Theologie, Großherzoglich-Badischem Ministerial- und Kirchenrath, auch Mitglied der Gesellschaft zu Ausbreitung des Christenthums im Haag. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XXXII und 367 Seiten. Preis: 2 Thlr.

Johann Ludwig Ewald, geb. 6. Sept. 1748 in dem fürstlich isenburgischen Städtchen Hayn der drei Eichen, Kirchen- und Ministerialrath zu Karlsruhe, gest. 19. März 1822, protestantischer Theolog von rationalistischer Richtung.

Karl Friedrich Wilhelm Gerstäcker.

Anweisung zur zweckmäßigen Abfassung der gerichtlichen Vertheidigungsschriften, theils durch eine kurze Theorie, theils und hauptsächlich durch Mittheilung und Zergliederung wirklich bei Gericht eingereichter und größtentheils erfolgreich gewesener, die gewöhnlichsten Verbrechen und Vergehen betreffender Schutzschriften. Nebst einem Anhang, in welchem die wenigen, wahrhaft abweichenden Regeln für die mündliche Vertheidigung vor den Geschwornengerichten, entwickelt und durch Beispiele erläutert werden, von Karl Friedrich Wilhelm Gerstäcker, der Rechte Doctor, Königl. Sächs. Oberhofgerichts- und Consistorialadvocaten zu Leipzig.

Erster Theil, welcher, außer der kurzen allgemeinen Theorie, mehrere auf die Verbrechen des Todtschlags, der Brandstiftung, des Raubmords, Straßenraubes und Kindermordes sich beziehende Vertheidigungsschriften nebst den Vorbereitungsarbeiten zu ihnen enthält. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

4 Seiten Titel, Seite V—XX und 464 Seiten.

Zweiter Theil, welcher, vornehmlich auf folgende Verbrechen: Marodirung, Duell mit Tödtung, Aufruhr, Wilddiebstahl, Nachahmung des landesherrlichen Stempels, Ausstellung falscher Wechsel, betrügerisches Aufborgen, Ehebruch, große und kleine, versuchte und vollbrachte Diebstähle, Betrug, Mißhandlung der Eltern sich beziehende Schutzschriften, nebst einigen Vor- und Beiarbeiten in sich faßt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

4 Seiten Titel, Seite V—LVI und 396 Seiten.

8. Preis: 4 Thlr. 22½ Ngr.

Karl Friedrich Wilhelm Gerstäcker, deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Zwickau 25. Sept. 1773, gest. zu Leipzig 4. März 1852, wo er bis 1826 als Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat, dann längere Zeit hindurch als Assessor der Juristenfacultät gewirkt hatte. Er hat eine Reihe ihrerzeit geschätzter Schriften über Gegenstände der Rechtswissenschaft und Verwaltungspolitik verfasst.

Ludwig Gervais.

Kleine Mittheilungen aus dem staatswissenschaftlichen Gebiete. Zur Orientirung über verschiedene Gegenstände und Angelegenheiten des innern Staatslebens. Von L. Gervais. In zwei Theilen. Erster Theil. — Publica salus mea merces. — Zweiter Theil. — Publica salus mea merces. — Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI und 323 Seiten.
II. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 338 Seiten.
8. Preis: 3 Thlr. 10 Ngr.

Der Verfasser Ludwig Gervais war Kriegsrath in Königsberg.

Adolf Christian Heinrich Henke.

Abhandlungen aus dem Gebiete der gerichtlichen Medicin. Als Erläuterungen zu dem Lehrbuche der gerichtlichen Medicin von Adolph Henke, der Arzneikunde und Wundarzneikunst Doctor, Königlich Baierischem Hofrath, ordentlichem öffentlichen Lehrer der Therapie, Klinik und Staatsarzneikunde, Director des klinischen Instituts an der Universität zu Erlangen, der physikalisch-medicinischen Societät daselbst zeitigem Director, mehrerer gelehrten Gesellschaften in Deutschland, Russland und der Schweiz Mitgliede. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. Erster Band. Bamberg, 1822. Bei Carl Friedrich Kunz.

2 Seiten Titel, Seite III—XII und 292 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Abhandlungen aus dem Gebiete der gerichtlichen Medicin. Als Erläuterungen zu dem Lehrbuche der gerichtlichen Medicin von Adolph Henke, der Arzneikunde und Wundarzneikunst Doctor, Königlich Baierischem Hofrath, ordentlichem öffentlichen Lehrer der Therapie, Klinik und Staatsarzneikunde, Director des klinischen Instituts an der Universität zu Erlangen, der physikalisch-medicinischen Societät daselbst zeitigem Director, und einiger gelehrten Gesellschaften in Deutschland, Russland und der Schweiz Mitgliede. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. Zweiter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

4 Seiten Titel, Seite V—XVI und 408 Seiten. Preis: 1 Thlr. 20 Ngr.

Abhandlungen aus dem Gebiete der gerichtlichen Medicin. Als Erläuterungen zu dem Lehrbuche der gerichtlichen Medicin von Adolph Henke, der Arzneikunde und Wundarzneikunst Doctor, Königlich Baierischem Hofrathe, ordentlichem öffentlichem Lehrer der Therapie, Klinik und Staats-Arzneikunde, Director des klinischen Instituts an der Königl. Baierischen Universität zu Erlangen, der physikalisch-medicinischen Societät daselbst d. Z. Director, und mehrerer gelehrten Gesellschaften in Deutschland, England, Russland und der Schweiz Mitgliede. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. Dritter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824.

4 Seiten Titel, Seite V—XIV und 342 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Abhandlungen aus dem Gebiete der gerichtlichen Medicin. Als Erläuterungen zu dem Lehrbuche der gerichtlichen Medicin von Adolph Henke, der Arzneikunde und Wundarzneikunst Doctor, Königlich Baierischem Hofrath, ordentlichem öffentlichem Lehrer der Therapie, Klinik und Staats-Arzneikunde, Director des Universitätskrankenhauses, der medicinisch-klinischen Institute an der Königl. Baierischen Universität zu Erlangen und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mit-

gliede. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. Vierter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1830.

4 Seiten Titel, Seite V—XX und 339 Seiten. Preis: 1 Thlr. 25 Ngr.

Abhandlungen aus dem Gebiete der gerichtlichen Medicin. Als Erläuterungen zu dem Lehrbuche der gerichtlichen Medicin von Adolph Henke, Königlich Baierischem Hofrath, ordentlichem öffentlichem Lehrer der Therapie, Klinik und Staats-Arzneikunde, Director des Universitäts-Krankenhauses und der medicinisch-klinischen Institute an der Universität Erlangen, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede. Fünfter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1834.

4 Seiten Titel, Seite V—XX und 319 Seiten. Preis: 1 Thlr. 25 Ngr.
8. Preis des vollständigen Werks: 8 Thlr. 10 Ngr.

Die erste Auflage sowie der erste Band der zweiten Auflage war Verlag von Carl Friedrich Kunz in Bamberg.

Adolf Christian Heinrich Henke, geb. 12. April 1775 zu Braunschweig, Professor der Physiologie, Pathologie, Staatsarzneikunde und Therapie in Erlangen, gest. 8. Aug. 1843. Er war eine Autorität auf dem Gebiete der gerichtlichen Medicin und Staatsarzneikunde. Eins seiner Hauptwerke ist das auf obigem Titel erwähnte „Lehrbuch der gerichtlichen Medicin", das zuerst 1812 zu Berlin erschien und 13 Auflagen erlebte (zuletzt besorgt von Bergmann, 1859).

Ludwig Freiherr von Holberg.

Holberg's Lustspiele. Uebersetzt von Oehlenschläger. Erster Theil. 1822. Zweiter Theil. 1822. Dritter Theil. 1822. Vierter Theil. 1823. Leipzig: F. A. Brockhaus.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—XXXII und 446 Seiten. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.
II. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt" und 374 Seiten. Preis: 2 Thlr.
III. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt" und 421 Seiten. Preis: 2 Thlr. 10 Ngr.
IV. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", Seite VII—XX und 474 Seiten. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.
8. Preis: 9 Thlr. 10 Ngr.

Inhalt: I. Der politische Kannengiesser. Jean de France. Jeppe vom Berge. Geert Westphaler. Der elfte Junius. Die Wochenstube. — II. Das arabische Pulver. Die Weihnachtsstube. Die Maskerade. Jakob von Tybo. Ulysses von Ithacia. Die Reise zur Quelle. — III. Melampe. Heinrich und Pernille. Diederich Menschenschreck. Zauberei. Der verpfändete Bauerjunge. Der glückliche Schiffbruch. — IV. Erasmus Montanus. Pernille als Tochter vom Hause. Die Unsichtbaren. Viel Geschrei und wenig Wolle. Die honette Ambition. Der Poltergeist. Don Ranudo de Colibrados.

Ludwig Freiherr von Holberg, geb. 6. Nov. 1684 zu Bergen in Norwegen, erst Sprachlehrer, dann Professor in Kopenhagen, 1747 geadelt, gest. 27. Jan. 1754 zu Soröe, der ausgezeichnete dänische Lustspieldichter. Von seinem „Niels Klim's Wallfahrt in die Unterwelt" erschien eine deutsche Uebersetzung von E. Glo. Wolf (Leipzig 1828; 2. Aufl. 1847, 12.); s. unter dem Jahre 1828.

Ueber Adam Gottlob Oehlenschläger s. S. 9.

Homer.

Das erste Buch der Odyssee. Probeschrift von Karl Ludwig Kannegießer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication und Seite 7—32. Preis: 5 Ngr.

Versuch einer neuen metrischen Uebersetzung.

Karl Friedrich Ludwig Kannegiesser, geb. 9. Mai 1781 zu Wendemark in der Altmark, 1822—47 Gymnasialdirector zu Breslau, gest. zu Berlin 14. Sept. 1861, zählt zu den vorzüglichern deutschen Uebersetzern.

Therese Huber.

Ellen Percy oder Erziehung durch Schicksale. Von Therese Huber. In zwei Theilen. Erster Theil. Zweiter Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—VIII und 308 Seiten.
II. 4 Seiten Titel und 344 Seiten.
8. Preis: 3 Thlr. 15 Ngr.

Laut Vorwort ist der Stoff einem englischen Roman entnommen, verkürzt und „in der Empfindungsweise eines deutschen Gemüths wiedererzählt".

Ueber Therese Huber s. S. 162.

Karl Jakob Ludwig Iken.

Hellenion. Ueber Cultur, Geschichte und Literatur der Neugriechen. Von C. J. L. Iken, P. D. Erstes Heft: I. Allgemeine Einleitung. II. Korai's Denkschrift. Nebst drei Abbildungen in Steindruck und einer Tabelle. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, 250 Seiten, 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen" und „Altenburg, gedruckt in der Hofbuchdruckerei", 1 Tabelle (die Personen enthaltend, welche seit 1453 in Griechenland reisten) und 3 Abbildungen: I. Der griechische Patriarch von Constantinopel in seinem feierlichen Amtsornat. II. Der Patriarch in seiner einfachen Amtskleidung. III. Costüm eines Griechen aus Constantinopel. Preis: mit illuminirten Kupfern 1 Thlr. 20 Ngr., mit schwarzen Kupfern 1 Thlr. 10 Ngr.

Karl Jakob Ludwig Iken, geb. 7. Sept. 1789 in Bremen, lebte dort seit 1812 und starb 23. April 1841 zu Florenz. Er hat noch Verschiedenes über Neugriechenland geschrieben.

Wilhelm Traugott Krug.

Neuester Stand der griechischen Sache, dargestellt vom Professor Krug in Leipzig. Altenburg, gedruckt in der Hofbuchdruckerei im Juli 1822. In Commission bei F. A. Brockhaus in Leipzig.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Vorwort" und Seite 7—40. Preis: 7½ Ngr.

Ueber Wilhelm Traugott Krug s. S. 91.

Christian Müller.

Reise durch Griechenland und die ionischen Inseln, in den Monaten Junius, Julius und August 1821. Von Dr. Christian Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

12. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—XII und 323 Seiten. Preis: 1 Thlr. 20 Ngr.

Christian Müller, geb. 1790 in Eisenach, privatisirte einige Jahre zu München, ward 1817 Cabinetssecretär des Prinzen Eugen von Leuchtenberg, ging 1820 nach Italien, Griechenland und den Ionischen Inseln und lebte später in Kaufbeuern. Er hat verschiedene Schriften über Petersburg, München, Italien u. s. w. veröffentlicht.

Heinrich Eberhard Gottlob Paulus.

Quintessenz aus Anfang, Mitte und Ende der Wundercurversuche, welche zu Würzburg und Bamberg [Vignette] durch Martin Michel, Bauer von Wittighausen und durch Se. Hochwürden und Durchlaucht den Herrn Domherrn, Vicariatsrath und Prinzen Alexander v. Hohenlohe-Schillingsfürst

unternommen worden sind. Mit Beleuchtungen des Wunderbaren und des Wunderbeweises überhaupt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—VIII, 344 Seiten und Hohenlohe's Bildniss. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Verfasser dieser Schrift ist Heinrich Eberhard Gottlob Paulus, der bekannte freisinnige Theolog, geb. 1. Sept. 1761 zu Leonberg bei Stuttgart, 1811—44 Professor der Exegese und Kirchengeschichte zu Heidelberg, gest. daselbst 10. Aug. 1851.

Karl Richard.

Briefe aus Columbien an seine Freunde von einem hannöverischen Officier. Geschrieben in dem Jahre 1820.

— — — — leaving me no sign,
— save men's opinion, and my living blood —
to show the world, I am a gentleman.
Shakspeare. K. Richard II. Act 3.

Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

12. 4 Seiten Titel, Seite V—X, 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler" und 292 Seiten. Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

Näheres über den Verfasser des Buchs, Karl Richard aus Havanna, ist nicht bekannt.

Johann Nikolaus Rohlwes.

Das Ganze der Thierheilkunde nebst allen damit verbundenen Wissenschaften, oder Bücher der Thierarzneiwissenschaft für Landwirthe, Cavalleristen, Pferdezüchter, Thierärzte und Pferdeliebhaber. Von Johann Nikolaus Rohlwes, königl. preußischem Thierarzt und der märkischen ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam ordentlichem Mitglied.

Erster Theil. Von der Pferdezucht. Mit zwei Kupfern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

4 Seiten Titel, Seite V—VIII, Seite I—LXXVIII (Einleitung), 2 unpaginirte Seiten „I. Beschreibung eines Haupt-Gestüts ohne Landwirthschaft", 282 Seiten, 1 Tabelle hinter Seite 202 und 2 Kupfertafeln (Tafel I gez. von Glasewald, gest. von Viegola). Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Zweiter Theil. I. Die wissenswürdigsten Theile eines Pferdes, anatomisch und vorzüglich physiologisch dargestellt. II. Die Erkenntniß und Heilung der innerlichen Krankheiten der Pferde, mit Bezug auf die äußerlichen, welche von innerlichen Ursachen veranlaßt werden. Mit einem Kupfer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823. — A. u. d. T.: Pferde-Heilkunde und Kriegs-Pferdekunde nebst einer Anleitung zum Beschlagen der Pferde und Behandlung der Hufe, für Cavallerie-, Artillerie- und Train-Offiziere, wie auch für diejenigen, welche Pferde zu halten genöthigt sind, oder sie zum Vergnügen halten, zum Selbstunterricht bearbeitet von Johann Nikolaus Rohlwes, königl. preußischem Thierarzt und der märkischen ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam ordentlichem Mitgliede. Erster Theil. I. Die wissenswürdigsten Theile eines Pferdes, anatomisch und vorzüglich physiologisch dargestellt. II. Die Erkenntniß und Heilung der innerlichen Krankheiten der Pferde, mit Bezug auf die äußerlichen, welche von innerlichen Ursachen veranlaßt werden. Mit einem Kupfer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

6 Seiten Titel, Seite VII—XVI, 430 Seiten und 1 Kupfertafel. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Das Ganze der Thierheilkunde nebst allen damit verbundenen Wissenschaften, oder Bücher der Thierarzneiwissenschaft für Landwirthe, Cavalleristen, Pferdezüchter, Thierärzte und Pferdeliebhaber. Von Johann Nikolaus Rohlwes. Fortgesetzt nach dessen Tode von S. von Tennecker, königl. sächs. Major

der Cavallerie, Commandant des Train-Bataillons und Oberpferdearzt, des königl. sächs. Civilverdienst-Ordens Ritter, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Dritter Theil. Von der Erkenntniß und Heilung der äußerlichen Krankheiten, Verletzungen und Verwundungen der Pferde und aller Arten von Lähmungen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1825. — A. u. d. T.: Pferde-Heilkunde und Kriegs-Pferdekunde nebst einer Anleitung zum Beschlagen der Pferde und Behandlung der Hüfe, für Cavallerie-, Artillerie- und Train-Offiziere, wie auch für diejenigen, welche Pferde zu halten genöthigt sind, oder sie zum Vergnügen halten, zum Selbstunterricht bearbeitet von Johann Nikolaus Rohlwes. Fortgesetzt nach dessen Tode von S. von Tennecker, königl. sächs. Major der Cavallerie, Commandant des Train-Bataillons und Oberpferdearzt, des königl. sächs. Civilverdienst-Ordens Ritter, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften. Zweiter Theil. Von der Erkenntniß und Heilung der äußerlichen Krankheiten, Verletzungen und Verwundungen der Pferde und aller Arten von Lähmungen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1825.

III. 6 Seiten Titel, Seite VII—XVI und 431 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Vierter Theil. Ueber die Hufkrankheiten. — Die Lähmungen. — Die Hautkrankheiten. — Die Knochenbrüche. — Die Darmbrüche und Vorfälle. — Seuchen der Pferde. — Die Anwendung innerer und äußerer Heilmittel. — Das Englisiren. — Das Castriren. — Leipzig: F. A. Brockhaus. 1825. — A. u. d. T.: Pferde-Heilkunde und Kriegs-Pferdekunde nebst einer Anleitung zum Beschlagen der Pferde und Behandlung der Hüfe, für Cavallerie-, Artillerie- und Train-Offiziere, wie auch für diejenigen, welche Pferde zu halten genöthigt sind, oder sie zum Vergnügen halten, zum Selbstunterricht bearbeitet von Johann Nikolaus Rohlwes. Fortgesetzt nach dessen Tode von S. von Tennecker, königl. sächs. Major der Cavallerie, Commandant des Train-Bataillons und Oberpferdearzt, des königl. sächs. Civilverdienst-Ordens Ritter, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften. Dritter Theil. Ueber die Hufkrankheiten. — Die Lähmungen. — Die Hautkrankheiten. — Die Knochenbrüche. — Die Darmbrüche und Vorfälle. — Seuchen der Pferde. — Die Anwendung innerer und äußerer Heilmittel. — Das Englisiren. — Das Castriren. — Leipzig: F. A. Brockhaus. 1825.

6 Seiten Titel, Seite VII—XII und 643 Seiten. Preis: 2 Thlr. 5 Ngr.

8. Preis des vollständigen Werks: 6 Thlr. 20 Ngr.

Die drei Kupfertafeln geben erläuternde Abbildungen zu Haus- und Stalleinrichtungen und ärztlichen Instrumenten.

Johann Nikolaus Rohlwes, geb. 14. Mai 1755 zu Hildesheim, königlich preussischer Thierarzt, gest. zu Strasburg in der Ukermark 13. Juni 1823.

Christian Ehrenfried Seifert von Tennecker, geb. 10. April 1770 zu Bräunsdorf bei Freiberg, königlich sächsischer Oberpferdearzt und Major der Cavalerie, gest. 23. Nov. 1839.

Friedrich Rückert.

Oestliche Rosen von Friedrich Rückert. [Vignette.] Drei Lesen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel und 466 Seiten. Preis: 3 Thlr.

Friedrich Rückert, der berühmte Dichter und Orientalist, geb. 16. Mai 1788 zu Schweinfurt, 1826 Professor der orientalischen Sprachen in Erlangen, 1841 Geheimer Regierungsrath und Professor in Berlin, lebte seit 1849 auf seinem Gute in Neusess bei Koburg und starb daselbst 31. Jan. 1866. Die „Oestlichen Rosen“ sind in den fünften Band der „Gesammelten poetischen Werke“ (12 Bde., Frankfurt 1867—69) des Dichters aufgenommen.

Anne Louise Germaine Baronne de Staël-Holstein.

Zehn Jahre meiner Verbannung. Von der Frau von Staël. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—VIII, 439 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Altenburg, gedruckt in der Hofbuchdruckerei". Preis: 2 Thlr. 10 Ngr.

Das Original führt den Titel: „*Dix années d'exil. Ouvrage posthume*" (Paris 1821, 8. und 12.).

Ueber Anne Louise Germaine Baronne de Staël-Holstein s. S. 60.

Taschenbuch ohne Titel.

Taschenbuch ohne Titel für das Jahr 1822. Mit drei Zeitblättern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 2 Seiten Titel, Seite V—XXVIII, 224 Seiten, 2 unpaginirte Seiten „XII. Schluss-Sonett der humoristischen Brüderschaft" und 3 allegorische Bilder zu „Zeitbilder und Zeitverse von Fr. Cebes und Fr. Phosphorus". Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Taschenbuch ohne Titel auf das Jahr eintausend achthundert und dreissig. Leipzig, bei F. A. Brockhaus.

8. 2 unpaginirte Seiten Gedicht, Seite III und IV und 242 Seiten. Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

Taschenbuch ohne Titel aufs Jahr 1832. Leipzig, bei F. A. Brockhaus.

8. 4 unpaginirte Seiten „Sibyllinisches Vorwort", 4 unpaginirte Seiten „An die Verlagshandlung", 2 unpaginirte Seiten „Inhalt" und 231 Seiten. Preis: 1 Thlr.

Nur Jahrgang 1822 dieses von Friedrich Ferdinand Hempel (s. S. 51) herausgegebenen Taschenbuchs enthält einen bibliographisch richtigen Titel. Jahrgang 1830 hat statt dessen ein Gedicht, 1832 ein „Sibyllinisches Vorwort" in Prosa, aus denen die obige beiden Titel bildenden Buchstaben in rother Schrift hervortreten.

Torquato Tasso.

Torquato Tasso's befreites Jerusalem übersetzt von Karl Streckfuß. Erster Band. Zweiter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

I. 4 Seiten Titel und 351 Seiten.
II. 4 Seiten Titel, 355 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler".
Preis: Ausgabe Nr. 1 in klein Octav, blos die deutsche Uebersetzung. Auf feinem französischen Papier 3 Thlr.

Torquato Tasso's befreites Jerusalem übersetzt von Karl Streckfuß. Erster Band. Zweiter Band. Mit gegenüber gedrucktem Original-Text. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

I. 4 Seiten Titel und 399 Seiten.
II. 4 Seiten Titel, 407 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler".
Preis: Ausgabe Nr. 2 in gross Octav, auf gutem deutschen Druckpapier 3 Thlr. 15 Ngr. — Nr. 3 auf feinem französischen Papier 4 Thlr. 10 Ngr.

Torquato Tasso's befreites Jerusalem übersetzt von Karl Streckfuß. Erster Band. Zweiter Band. Zweite verbesserte Auflage. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1835.

I. 4 Seiten Titel und 245 Seiten.
II. 4 Seiten Titel und 251 Seiten.
12. Preis: 2 Thlr.

Das befreite Jerusalem von Torquato Tasso. Aus dem Italienischen übersetzt von Karl Streckfuß. Vierte Auflage. Erster Theil. Zweiter Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1847.

I. 4 Seiten Titel, 245 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig".
II. 4 Seiten Titel, 251 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig".
12. Preis: 20 Ngr.

Als dritte Auflage erschien „Das befreite Jerusalem“ in „Meisterwerke der italienischen Dichtkunst. Uebersetzt von K. Streckfuss“ (Abth. 1—3; Halle, Schwetschke und Sohn, 1840—42, hoch 4.; neue Titelausgabe, 1849), in denen es die dritte Abtheilung bildet.

Adolf Friedrich Karl Streckfuss, geb. 20 Sept. 1779 in Gera, seit 1815 in preussischen Staatsdiensten, 1843 als Wirklicher Geheimer Oberregierungsrath pensionirt, gest. 26. Juli 1844. Er hat sich hauptsächlich als guter Uebersetzer bekannt gemacht.

Ueber die Nützlichkeit der unbeschränkten Wechselannahme.

Ueber die Nützlichkeit der unbeschränkten Wechselannahme in Leipzig. Bei zur Sprache gekommener Frage: ob die gesetzliche Einführung derselben wünschenswerth sey? Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 2 Seiten Titel und 38 Seiten. Preis: 5 Ngr.

Verfasser ist Wilhelm Reichenbach, Bankier in Leipzig.

Giovanni Battista Vico.

Giambattista Vico Grundzüge einer Neuen Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker. Aus dem Italienischen von Dr. Wilhelm Ernst Weber, Professor am Königlich Preußischen Gymnasium zu Wetzlar. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—XXVI, 2 unpaginirte Seiten „Chronologisches Verzeichniss der Schriften des Verfassers, mitgetheilt von Herrn Dr. Ebert“, 90 Seiten (pag. 29—118) „Das Leben des Verfassers, von ihm selbst beschrieben“, 880 Seiten und 1 Zeitrechnungstafel zu Seite 45. Preis: 4 Thlr.

Der Titel des Originals ist: „*Principj di una scienza nuova intorno alla natura delle nazioni*“ (Napoli 1725, 12.).

Giovanni Battista Vico, geb. 1669 (1670 nach seiner Autobiographie) zu Neapel, Professor der Rhetorik daselbst, gest. 20. Jan. 1744, unter Karl von Bourbon Reichshistoriograph.

Wilhelm Ernst Weber, geb. 14. Oct. 1790 zu Weimar, seit 1829 Vorsteher der Gelehrtenschule in Bremen, gest. 26. März 1850, bekannt als Uebersetzer und Verfasser mehrer ästhetischer, historischer und pädagogischer Schriften.

Johann Julius von Voss.

Briefe über Magnetismus, ärztliche Praxis und Gefahren der Täuschung. Zur Ehre der Wahrheit herausgegeben von D. ..... s. Frankfurt und Leipzig, bei Friedrich Volckmar und C°. 1822.

8. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Vorwort des Herausgebers“, 234 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler“ und „Altenburg, gedruckt in der Hofbuchdruckerei“. Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

Johann Julius von Voss, vielseitiger deutscher Schriftsteller, geb. 24. Aug. 1768 zu Brandenburg an der Havel, war bis 1798 Offizier, durchreiste ganz Europa und liess sich dann in Berlin nieder, wo er 1. Nov. 1832 starb. Er hat viele kriegswissenschaftliche und historische Schriften, sowie zahlreiche Lustspiele und novellistische Arbeiten veröffentlicht.